

Milli Görüş-Bewegung



Sitz/Verbreitung Türkei/Deutschland

Gründung/Bestehen seit Entstehung 1969, Gründung als Millî Nizam Partei (MNP) 1970

Struktur/ Repräsentanz Parteistrukturen der **Saadet Partisi (SP)** mit Europa-zentrale in Duisburg. Darüber hinaus weitere Organisationen, die im Rahmen der **Milli Görüş-Bewegung** extremistisch in Erscheinung treten: **Erbakan Vakfı (Erbakan Stiftung – EV) mit ihrem politischen Ableger Yeni Refah Partisi (YRP), Sultan-Fatih-Jugend Bielefeld (Sultan Fatih Gençlik Bielefeld – BSFG), Ismail Ağa Cemaati (IAC)**

Mitglieder/Anhänger/
Unterstützer 2023 250 ➔

Veröffentlichungen Mehrere Web-Angebote, Tageszeitung Milli Gazete

Kurzporträt/Ziele Die ideologischen Wurzeln der **Milli Görüş-Bewegung (MGB)** gehen zurück auf den am 27. Februar 2011 verstorbenen türkischen Politiker und ehemaligen Ministerpräsidenten der Türkei Prof. Dr. Necmettin Erbakan. Die Kern-Gedanken dieser Ideologie sind die Schlüsselbegriffe **Milli Görüş** (Nationale Sicht) und Adil Düzen (Gerechte Ordnung).

Sowohl in der Türkei als auch in Deutschland besteht die **MGB** aus mehreren Komponenten, die von einer gemeinsamen ideologisch-religiösen Ausrichtung und der ideellen Bindung an den türkischen Politiker Necmettin Erbakan zusammengehalten werden.

Obgleich alle Vereinigungen der **MGB** für sich gesehen selbstständig und unabhängig voneinander agieren, ist die verfassungsfeindliche **Milli Görüş**-Ideologie, wenn auch in unterschiedlich starker Ausprägung, das sie alle einigende Band.

Ab 2013 etablierten sich in Deutschland neue Strukturen der **Milli Görüş-Bewegung** in Form von Organisationen, die einen Schwerpunkt auf die politischen Aspekte der Ideologie legen und damit im Gegensatz zu eher religiös ausgerichteten Strukturen stehen. Dies sind insbesondere die **Saadet Partisi (SP)**, die **Erbakan-Stiftung** sowie die **Ismail Ağa Cemaati (IAC)**.

Seit den Parlamentswahlen 2018 ist die **SP** durch eine Bündnisliste mit zwei Abgeordneten im türkischen Parlament vertreten.

Finanzierung

Spenden und Mitgliedsbeiträge

Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

In seinen ideologischen Vorstellungen ging Erbakan von zwei politischen Ordnungen aus, einer von Menschen geschaffenen „nichtigen Ordnung“ (Batil Düzen) und einer von Gott geoffenbarten „gerechten Ordnung“ (Adil Düzen). Das erste Ziel der Mission von **Milli Görüş** ist die Durchsetzung der „gerechten Ordnung“ in der Türkei. Die „islamische Zivilisation“ solle die „westliche Zivilisation“ in der Vorherrschaft ablösen, um anschließend die Mission in die Welt hinauszutragen. Trotz eines zum Teil martialischen Vokabulars hat die **Milli Görüş-Bewegung** innerhalb und außerhalb der Türkei ihre Ziele stets ausschließlich mit politischen Mitteln verfolgt und vollkommen auf Gewalt verzichtet.

Die Umsetzung des Adil Düzen-Konzepts als Ziel der politischen **Bewegung Milli Görüş** ist mit den Grundprinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht vereinbar, da eben diese überwunden werden soll. Darüber hinaus treten antisemitische Einstellungen sowohl in der Schrift Adil Düzen als auch bei Äußerungen Necmettin Erbakans und einiger **Milli Görüş**-Funktionäre deutlich zu Tage.

ISLAMISMUS

Die **Milli Görüş-Bewegung** unterliegt deshalb nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 4 VSG NRW der nachrichtendienstlichen Beobachtung.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Nachdem die **SP** ihre neue „Europazentrale“ in Duisburg eröffnet hat, fanden dort regelmäßige Versammlungen statt. Die Online-Veranstaltungen aus den Jahren der Pandemie haben hingegen abgenommen, bleiben jedoch Bestandteil der Kooperation der Mitglieder aus dem Bundesgebiet.



Treffen von Wahlhelfern, dokumentiert auf Facebook

Nach den vermehrten Aktivitäten im Rahmen von Wahlkampf vorbereitungen Ende 2022 traten die „Partei der Glückseligkeit“ **SP** und die „Neue Wohlfahrts-partei“ **Yeniden Refah Partisi (YRP)** in verschiedenen Wahlbündnissen bei den Parlamentswahlen im Mai 2023 in der Türkei an.

Während sich die **YRP** der „Volksallianz“ um die regierende AKP anschloss, war die **SP** Teil des oppositionellen und programmatisch vornehmlich säkular zu verortenden „Bündnisses der Nation“.

Hinsichtlich der Positionierung der **SP** nach dem Angriff der **HAMAS** auf Israel am 7. Oktober 2023 hat der Präsident der **SP** in Europa geäußert, dass Israel sich an die Entscheidung der Vereinten Nationen halten und sich aus dem besetzten Land zurückziehen sollte.

Die Beiträge der **SP** und von deren Parteivorsitzenden zeigen eine deutlich pro-palästinische Haltung. Ebenso werden Deutschland und die übrigen westlichen Länder für die Unterstützung Israels kritisiert und aufgrund dessen Sanktionen gefordert. Eine differenzierte Betrachtung des Nahost-Konfliktes beziehungsweise eine Auseinandersetzung mit den Angriffen der **HAMAS** findet nicht statt.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die **SP** befindet sich trotz der gemeinsamen Wurzeln in der **Milli Görüş-Bewegung** nach der türkischen Parlamentswahl 2023 wie auch schon in den Jahren zuvor in Opposition zur türkischen Regierungspartei und vertritt damit nur noch eine Minderheit der **Milli Görüş**-Anhänger in politischer Hinsicht.

Auch wenn die **SP** sich in Deutschland mittlerweile auf niedrigem Niveau etabliert hat, wird sich die Organisation in Zukunft stärker dem Generationswechsel und somit ihrem Mitgliedererhalt widmen müssen. Die Aktivitäten in ihren Regional- und Ortsverbänden variieren stark. Einige organisieren ein vielfältiges Programm und richten kontinuierlich Veranstaltungen aus, andere sind nur sporadisch aktiv. Angesichts einer sich abzeichnenden Überalterung ist derzeit offen, ob einem drohenden Mitgliederschwund entgegengesteuert werden kann.

Seitens der **YRP** wurde bisher keine Betätigung im Bundesgebiet bekannt. Für die Zukunft wäre denkbar, dass auch diese Partei sich um das potenzielle Wählerpotenzial in Deutschland bemüht und dementsprechend Strukturen aufbaut.

Die Aktivitäten der Mitglieder der **Ismail Ağa Cemaati** finden üblicherweise nicht öffentlich statt. Diese dienen der Vermittlung einer extremistischen Religionsauslegung.